

***Forum Glas lädt am Samstag, 28. September 2019 ein:
Auf den Spuren historischer Glaskultur in Hellental / Solling
und aktueller Glaskunst im Glasmuseum Immenhausen***

Die Tagesfahrt am 28. September verbindet Glasgeschichte im Solling mit modernster Glaskunst, die sich um den 7. Immenhäuser Glaspreis bewirbt.

Am Vormittag besuchen wir **Hellental**, das „**Alte Tal der Glasmacher**“, das anders als benachbarte spätmittelalterliche Bauerndörfer am Sollingrand erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstand, staatlich gefördert durch den "Neuen Anbau auf dem Lande" als gewerbliches Dorf im "Weserdistrict" des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel.

Die frühesten Hinweise auf die Glasherstellung im "Alten Tal der Glasmacher" lassen sich in das 12./13. Jahrhundert datieren, wie archäologische Zeugnisse belegen. Die Glasherstellung war begünstigt durch ressourcenreiche Wasser-, Wald-, Kalk- und Buntsandsteinvorkommen. Während der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde in einer Glashütte im Hellental letztmals Glas hergestellt und zugleich auch das Ende der traditionellen Waldglashüttenzeit im Solling eingeläutet.

Im Dorfzentrum des Glasmacherortes Hellental liegt malerisch oberhalb des alten Mühlenteiches das *Gemeinde-Backhaus aus dem frühen 19. Jahrhundert*, das heute als kleines *Regionalmuseum* zwei Themenräume - *Glas & Gläser* sowie *Korn & Brot* - präsentiert, durch die uns der engagierte außerordentlich sachkundige *Ortsheimatpfleger Dr. Klaus A.E. Weber* führen wird. Er war bis vor kurzem Leiter des Gesundheitsamtes in Hameln.

Im *Landhotel Lönskrug* in Hellental sind wir am Mittag zu Gast.



Am Nachmittag besuchen wir das **Glasmuseum in Immenhausen**, wo sich 69 in Deutschland lebende und arbeitende Glaskünstlerinnen und Glaskünstler mit maximal zwei neuen Arbeiten um die drei 7. Immenhäuser Glaspreise bewerben. Die ausgestellten Objekte stammen aus allen Bereichen der Glaskunst. Es sind traditionelle Gefäßvarianten zu sehen; teilweise sind sie am Ofen mit heißem Glas gestaltet oder vor der Lampe geblasen, auch gibt es Kombinationen aus beiden Techniken. Auf dem skulpturalen Feld sind Objekte vertreten, die auf besonders hohem künstlerischem Niveau mit dem Material Glas gestaltet sind. Glasfenster sind ebenso zu sehen wie Wand- und Raum-Objekte. Von aufwendigen Schlifften und Gravuren über Pâte de verre oder Fusingarbeiten bis hin zur Glasmalerei sind vielfältigste Techniken vertreten.

Das Ziel der Ausstellung ist es wieder, einen Überblick über die Spannweite der aktuell in Deutschland mit dem Material Glas arbeitenden Künstlerinnen und Künstler zu geben und die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten dieses faszinierenden Werkstoffes aufzuzeigen. Dabei sollen nicht nur prominente Namen auftreten, sondern auch bewusst junge, bisher weniger bekannte Glasgestalter angesprochen werden, sich mit ihren Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Teile des Museums wurden im Vorjahr saniert. In diesem Rahmen ist auch die Dauerpräsentation neu geordnet worden.



Und so wird der Tag verlaufen:

09.00 Uhr Abfahrt Parkplatz am Rohmelbad, Friedrich-Ludwig-Straße

10.15 – 11.45 Uhr Führung in Hellental durch Dr. Klaus A.E. Weber

Treffpunkt: Lönskrug, Lönsstr. 2, 37627 Heinade-Hellental

12.00 Uhr Mittagspause im Landhotel Lönskrug

13.45 Uhr Weiterfahrt nach 34376 Immenhausen, Am Bahnhof 3

15.00 Uhr Führung durch die neu gestaltete Dauer-Ausstellung und

Einführung in die Ausstellung „Glas 2019 – 7. Immenhäuser Glaspreis“

17.00 Uhr Rückfahrt nach Bad Münster

ca. 19.00 Uhr Ankunft Bad Münster

Der Teilnehmerbeitrag für Mitglieder beträgt 30,00 €, für Nichtmitglieder 33,00 €.

Anmeldung ab sofort bei H. Wessling unter Tel. 05042- 92 94 16.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Hermann Wessling